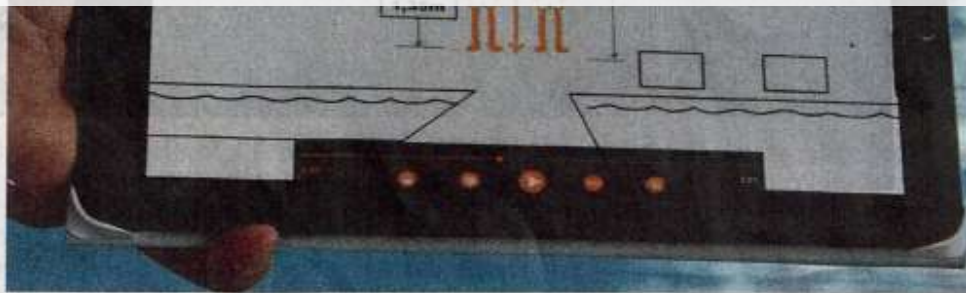


Medienecho Baderegel-Videos von Fiedler & Partner



Orangene Strichmännchen, die sogenannten „Stickmen“ sollen aufgeteilt auf 17 Videos, die Regeln im und um das Kombibad Aquahaus erklären. Die Videos kommen dabei fast komplett ohne Sprache aus.

MLZ-FOTOS (2) TEINE

Sprachloses Verständnis

Aquahaus setzt Zeichentrick-Stummfilme ein, um Baderegeln zu erklären

AMHAUS. Die „Stickmen“ sind da. Stickmen sind orangene Strichmännchen, die im Kombibad Aquahaus Bade- und Verhaltensregeln vermitteln sollen. Ganz ohne Sprache, ganz ohne Diskriminierung, für jeden leicht verständlich und überall einsetzbar. Seit dem 1. März laufen die Videos im Aquahaus. Gestern wurden die orangenen Männchen auch offiziell vorgestellt.



Die Bäderleiter aus Ahaus, Franz-Josef Bülter (l.), und Coesfeld Ulrich Czeranowsky (r.) zusammen mit Dr. Björn Fiedler (M.) sowie Antje Evers (2.v.l.) und Vera Dolle von der Bremer Unternehmensberatung Coesfeld bei der Präsentation der Videos.

Für das Video haben das Kombibad Aquahaus, das Coe-Bad in Coesfeld und die Bremer Unternehmensbera-

„Es handelt sich um Pilotprojekte“

Dr. Björn Fiedler, Geschäftsführender Gesellschafter und Partner, und Antje Evers, Projektleitung Fiedler & Partner, haben zusammengearbeitet und sich dabei desweilens Pilotprojekte angekündigt. Der Fiedler & Partner hat die Zusammenarbeit...

Stickmen erklären die Baderegeln

AMHAUS. Stickmen heißen die orangenen Strichmännchen, die im Kombibad Aquahaus den Gästen die Bade- und Verhaltensregeln vermitteln sollen. Ganz ohne Sprache, ganz ohne Diskriminierung, für jeden leicht verständlich und überall einsetzbar.

Die Haus- und Bade-Regeln verständlich zu machen, ist die Aufgabe der Stickmen.

Baderegeln ohne Worte

CoeBad empfängt freundsprachige Gäste mit neuem Video / Darstellung auch

Von Manuela Reher

COESFELD. Im Eingangsbereich des CoeBades können die Gäste seit kurzem auf einem Bildschirm einen ganz besonderen Film sehen. In dem Video, das ganz ohne Sprache und Text auskommt, führen fröhliche Strichmännchen das Reglement und erläutern auf symbolische Weise – ohne erhabenen Zeigefinger – die 17 Baderegeln.

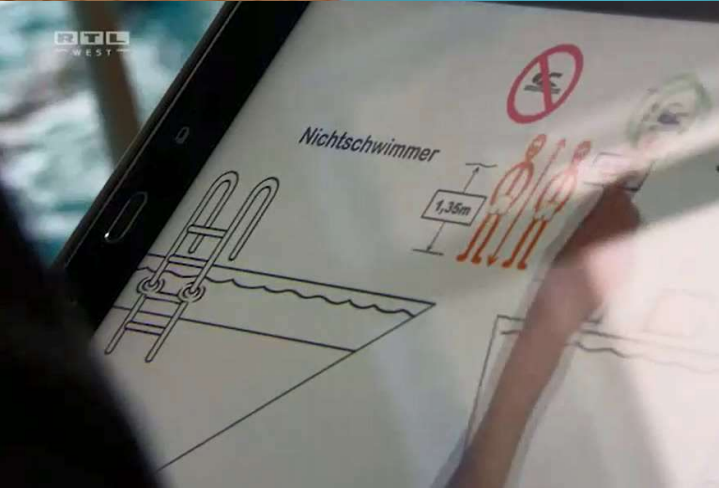


Stellen das neue Video mit den Baderegeln im CoeBad vor (v.l.) Franz-Josef Bülter (Leiter des Aqua-Hauses Coesfeld) und Ulrich Czeranowsky (Leiter der Bäder- und Parthausgesellschaft Coesfeld).

Videos für alle Baderegeln... eingestellte... mit... Bes... ung... on... Die Bäderleiter aus Ahaus, Franz-Josef Bülter, und Coesfeld Ulrich Czeranowsky zusammen mit Dr. Björn Fiedler (M.) sowie Antje Evers (2.v.l.) und Vera Dolle von der Bremer Unternehmensberatung Coesfeld bei der Präsentation der Videos.

KOMMENTAR
Badeordnung im non-verbale... Instrument der Integration... Schule machen – viel im Straßenverkehr. G... Einkauf. G... auch, dass die Regeln... ohne Aus... halten müssen, sympathische We... werden. Die... des Videos si... ohne H... H... H... werden.





Medienecho

Zusammenfassung

Die ersten 17 Versteh-Videos, die Baderegeln und Saunaregeln kulturübergreifend ohne Sprache erklären, haben seit ihrem Erscheinen eine enthusiastische Resonanz in Fernsehen, Rundfunk und Presse ausgelöst.

Die Allgemeine Zeitung titelte: „In einem Video, das ganz ohne Ton, Sprache und Text auskommt, führen fröhliche Strichmännchen das Regiment und erläutern auf sympathische Weise – ohne erhobenen Zeigefinger – die 17 Baderegeln.“

RTL zeigte im Frühstückfernsehen ersten Videosequenzen und strahlte Interviews mit Herr Ulrich Czeranowsky vom Projektpartner CoeBad und Dr. Björn Fiedler von Fiedler & Partner aus. Außerdem äußerten sich auf RTL mehrere Badegäste im CoeBad spontan zum Video. Alle fanden das Video sinnvoll und waren von der Idee angetan. Videosequenzen wurden außerdem im ARD-Panorama-Magazin zur Prime-Time positiv kommentiert.

Der Moderator von Radio Kiepenkerl äußerte sich so: „Das ist etwas ganz Neues in Deutschland“. Das CoeBad sei mit dem Video „Vorreiter für ganz Deutschland“. Radio WMW konstatierte: „Ein tolles Projekt - das könnte sich deutschlandweit durchsetzen“. Die Münsterlandzeitung titelt: „Die Stickmen sind da!“ und findet: „In Zukunft könnten ähnliche Videos auch in anderen Bereichen für bessere Verständigung sorgen“.

In einem ausführlichen Kommentar schreibt AZ-Redakteurin Manuela Reher, dass die Videos aus Ihrer Sicht ein „tolles Instrument der Integration“ darstellt. „Im Handumdrehen werden Sprachbarrieren überwunden“, so Reher. Dies konnte Badleiter Herr Bülter vom Projektpartner AquaHaus für sein Bad nur bestätigen: „Die Resonanz ist durchweg positiv“. Auch Herr Czeranowsky berichtete auf RTL vom Einsatz im CoeBad. Sein Fazit: „Das Video hilft sehr dabei, auf angenehme Weise zu erklären, wie man sich in einem Bad verhält.“

In der Fachzeitschrift Archiv des Badewesens wurden die Videos wie folgt kommentiert: "Die Präsentation von erwünschten und sicheren Verhaltensweisen erfolgt hier diskret und respektvoll und dennoch bestechend eindeutig."

Die erste Idee zum Präventionsvideo hatte Dr. Björn Fiedler bei einem Arbeitsessen mit Branchenkennern im November 2015. Danach dauerte es nur vier Monate, bis Fiedler & Partner alle Sequenzen entwickelt hatten. Die Drehbücher stammen aus der Feder von André Schramm, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter und Coach bei Fiedler & Partner. Die Auswahl der Regeln fand in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern CoeBad und AquaHaus statt. Nachdem die Testphase der 17 Videos in beiden Bädern nutzen inzwischen 11 Bäder in Deutschland und Österreich die Videos mit großem Erfolg.

Fiedler & Partner bieten die beiden Videopakete „Baderegeln“ und „Saunaregeln“ in Einzellizenz für ehrenamtliches Aufsichtspersonal, Lehrer und Integrationsbeauftragte sowie als Unternehmenslizenz für Schwimmbäder und Thermen an.

Videopakete und Workshops sind auf der Website www.fiedler-partner.com oder unter 0421/468499-51 buchbar. Dr. Fiedler schränkt allerdings ein: „Unsere Coaches sind bereits gut gebucht und haben für dieses Jahr nur noch wenige Termine verfügbar“.

Baderegeln ohne Worte erklärt

CoeBad empfängt fremdsprachige Gäste mit neuem Video / Darstellung auch hilfreich für Kinder

Von Manuela Reher

COESFELD. Im Eingangsbereich des CoeBades können die Gäste seit kurzem auf einem Bildschirm einen ganz besonderen Film sehen. In einem Video, das ganz ohne Ton, Sprache und Text auskommt, führen fröhliche Strichmännchen das Reglement und erläutern auf sympathische Weise – ohne erhobenen Zeigefinger – die 17 Baderegeln.

Die Bäder- und Parkhausgesellschaft der Stadt Coesfeld und die Stadtwerke Ahaus haben in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Fiedler & Partner Consulting Team aus Bremen das non-verbale Video erstellt.

Ulrich Czeranowsky, Leiter der Bäder- und Parkhausgesellschaft, erläutert zu der Neuerung: „Wir stellen uns darauf ein, dass vermehrt Angehörige anderer Kulturkreise unsere Bäder besuchen, die vielfach die deutsche Sprache nicht verstehen. Aber auch für Menschen, die weder schreiben noch lesen könnten, oder auch kleine Kinder sei das Info-Video ideal, wie Franz-Josef Bülter, Leiter des Aqua-Hauses in Ahaus, ergänzt. Dort werde das neue Instrument bereits seit drei Wochen erfolgreich eingesetzt.

Es gehe auch darum, die Sicherheit der Badegäste zu



Stellten das neue Video mit den Baderegeln im CoeBad vor: (v.l.) Franz-Josef Bülter (Leiter des Aqua-Hauses in Ahaus), Antje Evers (Pressesprecherin der Stadtwerke), Dr. Björn Fiedler (Fiedler & Partner Consulting, Bremen), Vera Dolle (Bereichsleitung Service im CoeBad) und Ulrich Czeranowsky (Leiter der Bäder- und Parkhausgesellschaft Coesfeld). Foto: Manuela Reher

erhöhen. Gerade wenn Nichtschwimmer aus Unkenntnis in ein tiefes Becken springen würden, drohe Gefahr. Klar gemacht werden aber auch die Konsequenzen, wenn Gäste gegen die Regeln verstoßen würden, betont Dr. Björn Fiedler, der das Video entwickelt hat. So müsse man damit rechnen, das Bad verlassen zu müssen, wenn man in Unterwäsche oder selbstgemachter Badekleidung – wie zum Beispiel in abgeschnittenen Jeans – ins Becken springen wolle.

Das Unternehmen Fiedler & Partner hat die Bildsprache kulturübergreifend und international verständlich angelegt. Die Geste „Daumen hoch“ habe man zum Bei-

spiel vermeiden müssen, weil sie in der arabischen Welt zu Missverständnissen führe. Dort bedeutet das Symbol kein Okay, sondern eine Missbilligung.

Die Inhalte des neuen Videos können die Badegäste an der Rezeption in Dauerschleife ansehen. Das Personal des CoeBades kann die einzelnen Filmsequenzen auch auf dem Tablet oder Smartphone im Badebereich zeigen, wenn es dort zu Regelverstößen kommen sollte.

Czeranowsky betont: „Unser Ziel ist es, dass alle Badegäste, egal welche Sprache sie sprechen, einen sicheren und schönen Aufenthalt in unseren Bädern und der Sauna genießen.“

KOMMENTAR

Badeordnung im non-verbale Video

Instrument der Integration

Ein tolles Instrument der Integration stellt das neue non-verbale Video im CoeBad dar. Im Handumdrehen werden Sprachbarrieren überwunden. Mögliche Missverständnisse könnten im Vorfeld verhindert werden. Das neue Instrument könnte auch in anderen Lebensbereichen

Schule machen – vielleicht im Straßenverkehr oder beim Einkaufen. Gut ist auch, dass die Regeln, an die sich alle – ohne Ausnahme – halten müssen, auf eine sympathische Weise – ohne Drohgebärde – dargestellt werden. Die Hauptfiguren des Videos sind völlig neutral – ohne Hinweise auf Religion, Hautfarbe oder Herkunft, sodass eine Diskriminierung bestimmter Gästegruppen gar nicht erst aufkommen kann.



Manuela Reher

Manuela Reher

Zeitung für Kinder, die mitreden wollen. Müns

Der blaue Klecks

Nachrichten aus Deinem Ort

Schüler richten Chaos an Müll in der Stadt

VRIDEN. Leute, die am frühen Dienstag durch die Vridener Innenstadt gelaufen sind, haben sich gegnert. Überall lag Müll. Insbesondere Nüsse die gelben Säcke, die den für die Müllabfuhr lagen, aufgrützen und alles verteilt. Einige haben das sofort auf Facebook diskutiert. Mitarbeiter von der Stadt haben den Müll eingesammelt. Eine Schülerin von der Jahrgangsstufe des Gymnasiums, die bei der Aktion machen, teilte auf Facebook mit, dass einige ihrer Mitschüler dafür verantwortlich seien. Sie bot um Entschuldigung dafür, sagte aber auch, dass es nur einzelne Schüler waren und nicht der ganze Jahrgang.

Videos für alle Baderegeln

Kombibad Aquahaus erklärt ganz ohne Sprache

AHAUS. Jeder, der sein Staerfchen nicht, das schwimmen kann, muss auch die Baderegeln lernen. Zum Beispiel, dass man vor dem Schwimmen duschen muss, oder nur ins Schwimmbecken darf, wenn man auch wirklich gut schwimmen kann. Die Baderegeln werden meist mit einem Schreier erklärt. Aber, wenn man diese Regeln so ganz einfach verstehen will, gibt es aber Menschen, die nicht lesen können. Oder solche, die zwar lesen können, aber kein Deutsch verstehen. Für diese Menschen haben sich die Schwimmmeister im Ahauser Kombibad etwas ganz Besonderes ausgedacht. Dort laufen jetzt regelmäßig kleine Videos auf einem Monitor. Die sind genau so gemacht, dass sie komplett ohne Sprache auskommen. Mit kleinen, orangefarbenen Strichmännchen wird in verschiedenen Videos ganz genau gezeigt, was im Schwimmbad erlaubt ist und was nicht. Wenn sich dann doch einmal jemand nicht an die Regeln hält, können die Schwimmmeister ihm oder ihr durch die Videos genau zeigen, was die falsch gemacht haben. Und dafür brauchen die Schwimmmeister dann nicht mal etwas zu sagen. Einfach klar.



Die Bäderleiter präsentierten das Video. FOTO TEINE

Stickmen erklären die Baderegeln

AHAUS. Stickmen heißen die orangenen Strichmännchen, die im Kombibad Aquahaus den Gästen per Video die Bade- und Verhaltensregeln vermitteln sollen. Ganz ohne Sprache, ganz ohne Diskriminierung, für jeden leicht verständlich und überall einsetzbar. → Ahaus



Orangene Strichmännchen, die sogenannten „Stickmen“ sollen aufgeteilt auf 17 Videos, die Regeln im und um das Kombibad Aquahaus erklären. Die Videos kommen dabei fast komplett ohne Sprache aus.

MLZ-FOTOS (2) TEINE

Sprachloses Verständnis

Aquahaus setzt Zeichentrick-Stummfilme ein, um Baderegeln zu erklären

AHAUS. Die „Stickmen“ sind da. Stickmen sind orangene Strichmännchen, die im Kombibad Aquahaus Bade- und Verhaltensregeln vermitteln sollen. Ganz ohne Sprache, ganz ohne Diskriminierung, für jeden leicht verständlich und überall einsetzbar. Seit dem 1. März laufen die Videos im Aquahaus. Gestern wurden die orangenen Männchen auch offiziell vorgestellt.

Für das Video haben das Kombibad Aquahaus, das Coe-Bad in Coesfeld und die Bremer Unternehmensbera-



Die Bäderleiter aus Ahaus, Franz-Josef Bülter (l.), und Coesfeld Ulrich Czeranowsky (r.) zusammen mit Dr. Björn Fiedler (M.) sowie Antje Evers (2.v.l.) und Vera Dolle von den Stadtwerken Coesfeld bei der Präsentation der Videos. MLZ-FOTO

„Es handelt sich um ein Pilotprojekt.“

Dr. Björn Fiedler, geschäftsführender Gesellschafter Fiedler und Partner, über die Videos.

tung Fiedler und Partner zusammengearbeitet. „Es handelt sich dabei um ein bundesweites Pilotprojekt“, erklärte gestern Dr. Björn Fiedler, geschäftsführender Gesellschafter. Der Fokus bei der Zusammenarbeit habe darauf

gelegen, die Haus- und Baderegeln so verständlich zu machen, dass sie ohne jede Sprache auskommen. Das Ergebnis sind insgesamt 17 kurze Zeichentrickfilme, die mittels der orangenen Männchen darstellen, was im Bad erlaubt ist und was nicht. In Zukunft könnten ähnliche Videos auch in anderen Alltagssituationen für bessere Verständigung sorgen.

Eine Auswahl der Filme läuft im Kassenbereich des Bads in Endlosschleife. Weitere können im Einzelfall von

den Mitarbeitern via Tablet-PC oder Monitor gezeigt werden. So könne auf ein Fehlverhalten und die entsprechenden Konsequenzen hingewiesen werden.

Franz-Josef Bülter, Leiter des Aquahaus, erklärte, dass es in Ahaus keinerlei Übergriffe durch Asylbewerber gegeben habe. Die Videos seien rein präventiv: „Wir merken, dass immer mehr Besucher kommen, deren Sprache die Mitarbeiter nicht sprechen“, erklärt er. Auf Besucher aus den Niederlanden sei man

eingestellt. Die Verständigung mit anderen ausländischen Besuchern sei da schon deutlich schwieriger. So hätten sich zuletzt mehrfach ausländische Nichtschwimmer aus Versehen ins tiefe Wasser verirrt, weil sie die Beschriftung der Becken nicht verstanden hatten.

„Solche Situationen hat es in keinsten Weise gegeben.“

Franz-Josef Bülter, Leiter des Aquahaus, zu möglichen Übergriffen im Ahauser Kombibad

Schon deshalb seien die Videos ein gutes Hilfsmittel. Auch um grundlegende Regeln zur Hygiene oder zur Sicherheit rund um den Sprungturm einfach vermitteln zu können. Bülter betont, dass sich alle Videos ausdrücklich an alle Badbesucher richten. Auch ein erstes Fazit kann er schon ziehen: „Die Resonanz ist nach drei Wochen durchweg positiv.“

Stephan.Teine@mdhl.de